



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 18. März 2022, Seite 1 von 4

Neuerscheinung: **Roland Grohs: Joe baut ein Meer. Ein Schelmenroman**

Termine: **30. März 2022, 19:30 Uhr, und 10. Mai 2022, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt**

Roland Grohs lässt seinen Protagonisten Joe ein Meer bauen

Illusion oder Traum, Naivität oder Willenskraft?

Joe baut ein Meer, der »Schelmenroman« von Roland Grohs

Roland Grohs erzählt in seinem Romandebüt von Menschen, die mit beiden Beinen felsenfest in der Luft stehen – eine kurzweilige und manchmal melancholische Schelmengeschichte über das verspätete Erwachsenwerden eines naiven Strizzis.

»Es ist eine Novelle. Kein Schelmenroman. Ein Schelm, wer solches denkt. [...] Ein Roman ist ein dickes Buch, das keiner liest und das viel kostet. Die Novelle hier kostet nicht weniger, nämlich beinahe 22 Euro, sie ist eine Kostbarkeit«, empfiehlt Germanist und Musil-Forscher Walter Fanta auf der Literaturplattform literaturhaus.at das schelmische Romandebüt, bestehend aus einer »Welt von heilen Sätzen«. Und streicht damit eine der Stärken der Erzählung hervor, in der so Vieles mehr steckt, als der Novelle üblicherweise zugestanden wird.

Der Erzählplot: Für Josef »Joe« Maier wird es eng: Seinen Zusteller-Job ist er los, als auffliegt, dass er sich Pakete unter den Nagel reißt. Sein Kumpel Raphael hat eher zweifelhafte Ideen, um zu Geld zu kommen. Und seine Freundin Marta will endlich »was Festes«. Eine verheißungsvolle Brise spürt er bei der Begegnung mit dem alten Herrn Niederstein, der von einem eigenen kleinen Meer hinter seinem Haus träumt. An Entschlossenheit und Mut mangelt es Joe jedenfalls nicht ...

*»Um ganz offen zu sein, Herr Maier – ich halte Sie für einen Idioten.«
Joe kratzte sich hinter dem Ohr. Es sah ganz danach aus, als könnte er morgen ausschlafen.«*

Stilistisch sind es die oft knappen, klaren, aber ganzen Sätze, die den Schelmenroman zur »Kostbarkeit« veredeln. »Diese ganzen Sätze sorgen dafür, dass die Geschichte dieses Buchs eine ganze ist«, konstatiert Walter Fanta. So richtig lebendig wird das schelmische Geschehen durch die Dialoge, die im echten Leben vermutlich genauso gesprochen würden, die aber dennoch nicht ins Umgangssprachliche driften, um das Gesagte mit künstlichem Leben zu erwecken.

Und dann sind da noch die mitunter recht ungewöhnlichen, aber treffend sprechenden Wortbilder.

»[...] verträumte Ziegeldächer [...]«

»Die Deckenlampe war bissig. Selbst das Ticken von Herrn Mells Armbanduhr war aggressiv.«

Judoka und Philosoph

Der Autor Grohs ist Judoka, mehrfacher Judo-Landesmeister und Träger des dritten Dan. Der Judoka Grohs ist Philosoph und verfasst derzeit am Institut für Philosophie an der Karl-Franzens-Universität in Graz seine Dissertation mit dem Titel *Das Ethos des Japanischen Zweikampfes*. Judo wiederum ist ein eher »verkopfter« Kampfsport, ein Sport für Philosophen, wenn man so will.

Nicht allzu verwunderlich also, dass *Joe baut ein Meer* mit allerhand philosophischen Metaphern und Erkenntnissen weitere Kostbarkeiten birgt. Wenngleich: Es wäre keine Schelmenerzählung, würde die Ironie dabei nicht ein Wörtchen mitzureden haben.

»Mut und Dummheit – ein gutes Rezept für ein glückliches Leben.«

»Von einem Meer träume ich«, wiederholte der Mann. »Von einem stillen Meer für mich allein. Ein unsinniges Begehren, ich weiß.« [...]

»Ich meine, Illusionen kann man sich höchstens erträumen. Aber ein Meer kann man bauen.«

»[...] versuchen Sie, die Freude gegen den Schmerz abzuwägen.[...] Das Leben ist die Kunst, das Scheitern zu ertragen.«



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 18. März 2022, Seite 2 von 4

Neuerscheinung: **Roland Grohs: *Joe baut ein Meer. Ein Schelmenroman***

Termine: **30. März 2022, 19:30 Uhr, und 10. Mai 2022, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt**

.....

Joe baut ein Meer ist also ein Roman über Träume, über Erfüllbarkeit und Unerfüllbarkeit von Träumen, über dazu konträre Alltagswirklichkeiten, über das Scheitern. Es ist aber auch ein Roman über Beziehungen, über Nähe, über die Angst vor (zu viel) Nähe, über Lebensentwürfe, über Liebe.

Joe zu Martas Kinderwunsch:

»Aber diese kleinen Finger – also die sind mir irgendwie unheimlich. Wie winzige Bananen. Und der Kopf der lästigen Zwerge sieht aus wie eine Pomelo. Ich mag erwachsene Gesprächspartner, keinen quengelnden Fruchtsalat.«

Guido Niederstein über die Liebe:

»Ähm. Glaubst du an sowas wie – Liebe?«
Guidos Züge bekamen etwas Melancholisches.
»Ich glaube an Leidenschaft«, sagte er. »Und ich glaube an Zuneigung.«

Das Buch

Roland Grohs: *Joe baut ein Meer. Ein Schelmenroman*

143 Seiten, 11,5 x 21 cm, fester Einband, Blind- und Folienprägung, Fadenheftung, Lesebändchen
ISBN 978-3-7084-0665-7, € 21,90

[Leseprobe](#)

Im Buchhandel und unter www.meerauge.at

Die Lesungen

Heute, am 18. März 2022, hätte Roland Grohs auf der Leipziger Buchmesse gelesen. Wenige Tage nach der Absage der Messe im Februar hat Daniela Fürst von literadio die erste Live-Lesung des Autors aus seinem Debütroman im Wiener Café Ritter besucht und ein Gespräch mit ihm geführt. Nachzuhören ist die Aufnahme im [cultural broadcasting archive](#).

Und wir laden nun sehr herzlich ein zu zwei Klagenfurter Lesungen mit Roland Grohs – und freuen uns über die Ankündigungen der Veranstaltungen sowie über Ihren Besuch!

Dienstag, 10. Mai, 19:30 Uhr, Klagenfurt, Musilhaus, Bahnhofstraße 50

Buchpräsentation:

Roland Grohs liest aus *Joe baut ein Meer*

Anmeldungen bitte unter 0463/27002914 oder unter: Edith.Bernhofer@aau.at

Mittwoch, 30. März 2022, 19.30 Uhr, Klagenfurt, Musilhaus, Bahnhofstraße 50

Teilnehmende der Schreibwerkstatt mit Stephan Roiss: Roland Grohs, Maya Olah und Barbara Pachler lesen Texte, die im Rahmen des Workshops entstanden sind.

Anmeldungen bitte unter 0463/27002914 oder Edith.Bernhofer@aau.at

Lesungen von Roland Grohs auf unserem YouTube-Kanal:

<https://www.youtube.com/watch?v=L2dEgWN7Kil&t=8s>

<https://www.youtube.com/watch?v=HtAFszmWu8I&t=23s>



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 18. März 2022, Seite 3 von 4

Neuerscheinung: **Roland Grohs: *Joe baut ein Meer. Ein Schelmenroman***

Termine: **30. März 2022, 19:30 Uhr, und 10. Mai 2022, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt**

Der Autor

Roland Grohs, geboren am 8. März 1993 in der Obersteiermark, lebt in Graz.

Der MA und mehrfache Judo-Landesmeister und Träger des dritten Dan verfasst derzeit am Institut für Philosophie an der Karl-Franzens-Universität seine Dissertation *Das Ethos des japanischen Zweikampfes*.

Nach verschiedenen journalistischen Tätigkeiten für Murtal 1, Murtal 1 extra und AirCampus, einer Podcasts-Plattform der Grazer Universitäten, widmet sich Grohs verstärkt dem kreativen Schreiben. *Joe baut ein Meer* ist sein Romandebüt.

Kurzgeschichten und Prosa-Miniaturen von Roland Grohs wurden u. a. in den Literaturzeitschriften *orte*, *erostepost* und *Landstrich* veröffentlicht. 2019 erschien sein Sachbuch *111 Gründe, Judo zu lieben: Eine Liebeserklärung an die großartigste Sportart der Welt* (Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin), Ende 2021 folgte der dystopische Roman *Golem* (SadWolf, Bremen).

Fünf Fragen an Roland Grohs

An den Judoka Roland Grohs: Judo ist ein Kampfsport, der auch die mentalen Stärken trainiert. – Was nimmt der Schriftsteller und Philosoph Roland Grohs vom Kampfsport mit in seine philosophischen Betrachtungen bzw. in sein literarisches Schaffen?

Und: Wie viel Zeit investieren Sie (noch) ins Judotraining?

Ich würde sagen, Schreiben und Kämpfen sind zwei sehr unterschiedliche Dinge. Trotzdem kann man vom Judo und vom Sport im Allgemeinen vieles mitnehmen. Bei einem intensiven Training geht man körperlich bis ans Limit und muss sich zugleich unglaublich konzentrieren – danach ist der Kopf wieder frei, die Sicht wird klar. Außerdem trifft man natürlich interessante Menschen, das regt die Kreativität ungemein an. Insofern ist der Judo-Sport sehr fruchtbar für mein Schreiben, auch wenn ich nicht aus jedem Kampf philosophische Betrachtungen schöpfe. Umgekehrt erweist sich das Schreiben bis jetzt als wenig hilfreich für meine sportlichen Auseinandersetzungen – die Feder ist wohl doch nur halb so mächtig wie das Schwert.

Was das Training angeht: Ich versuche, dreimal die Woche zum Judotraining zu kommen. Daneben mache ich noch etwas Kraft- und Ausdauertraining.

Wie viel Schelm steckt im Schriftsteller und Philosophen Roland Grohs?

In mir steckt bestimmt ein kleiner Schelm, auch wenn der Philosoph die Überhand behält. Man kann mir durchaus eine gewisse Verspieltheit vorwerfen. Manchmal lasse ich mich auch gern zu der einen oder anderen Dummheit überreden. Das bleibt aber alles im Rahmen, keine Sorge. Ich denke, dass mich die meisten Beobachter eher als stoisch und nachdenklich beschreiben würden und weniger als Schelm. Nur wer mich besser kennt, lernt dann auch die schelmische Seite kennen.

Wie viel Joe steckt im Menschen Roland Grohs?

Nicht sehr viel. Ich will nicht leugnen, dass Autoren immer etwas von sich selbst in ihre Geschichten einbringen, das zu bestreiten wäre absurd. Trotzdem sollte man Autor und Figur nie gleichsetzen. Joe ist ein eigenständiger Mensch, hoffe ich. Er ist ein winziger Teil von mir und von Leuten, die ich kenne, der ganze Roman ist ein Stück meiner Welt.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 18. März 2022, Seite 4 von 4

Neuerscheinung: **Roland Grohs: *Joe baut ein Meer. Ein Schelmenroman***

Termine: **30. März 2022, 19:30 Uhr, und 10. Mai 2022, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt**

.....

Welche Träume bzw. Illusionen hegt der Autor Roland Grohs?

Unglaublich viele! Ich wünsche mir, als Schriftsteller zu leben – ein äußerst kühnes Unterfangen. Philosophie und Literatur, da hat man kein zweites Standbein, sondern zwei Spielbeine. Träumen ist mein Geschäft. Als Erzähler braucht man vermutlich eine rege Fantasie, Hoffnungen und Wünsche. Worüber soll man sonst schreiben? Zu geerdet darf man da vermutlich nicht sein, sondern muss immer ein bisschen in den Wolken schweben.

Nach einem Sachbuch bzw. einer Liebeserklärung an Judo (*111 Gründe, Judo zu lieben, Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin*), einem dystopischen Roman (*Golem, SadWolf, Bremen*) und diversen Kurzprosatexten – wohin geht die Reise des Schriftstellers Roland Grohs?

Ich hoffe, die hat gerade erst begonnen. Eine Handvoll Romane schlummert noch in der Schublade. Demnächst geht es los mit einem weiteren Lektorat, da will ich aber noch gar nicht zu viel verraten. Ich hab auch vor, bald mit einem neuen Projekt zu beginnen. Ohne Geschichten im Kopf werde ich schnell ruhelos. Ich bastle jeden Tag an meinen Texten, das macht mir einfach Spaß, auch wenn davon nicht alles zum Lachen ist. Wichtig ist mir, dass jeder Text einen neuen Blickwinkel eröffnet, dass jeder Roman eine eigene Geschichte erzählt. So eine Reise verläuft nicht ohne Stolpersteine. Da kommen Rückschläge, Hindernisse usw. Wie beim Judo – da hätten wir wieder eine Parallele – ist es oft ein Kampf. Aber ich versuche, immer besser zu werden, immer weiter an jedem Satz, an jedem Zeichen zu arbeiten.

Die Edition Meerauge

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec und eine Reihe für zeitgenössische Literatur, in der seit 2010 ausgewählte bibliophil ausgestattete Bände erscheinen, meist Prosa. Handnummerierte und signierte Exemplare jeder Ausgabe sind für Abonnent*innen reserviert und bestellbar unter edition@meerauge.at.

Die Rubrik »Specials« innerhalb der Edition Meerauge wurde für literarische Texte geschaffen, die ein breiteres Buchformat benötigen oder multimediale Repräsentationsformen nutzen. Sie sind nicht im Abonnement enthalten.

Weitere Informationen zur Reihe, zu den Autor*innen und zum Programm sowie Leseproben finden Sie auf www.meerauge.at, weitere Presseinformationen und honorarfreie druckfähige Bildunterlagen unter www.meerauge.at/presse_download.

Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner:

T: +43/ (0)664/ 502 3052

@: literatur@meerauge.at